



185 JAHRE

MUSIKVEREIN NEUKIRCHEN

1840 - 2025

Neukirchner  
Musikverein  
45  
Jahre  
1840-2025



# 01 JANUAR

BLICK AUF NEUKIRCHEN

01 MI  
02 DO  
03 FR  
04 SA  
05 SO  
06 MO  
07 DI  
08 MI  
09 DO  
10 FR  
11 SA  
12 SO  
13 MO  
14 DI  
15 MI

---

16 DO  
17 FR  
18 SA  
19 SO  
20 MO  
21 DI  
22 MI  
23 DO  
24 FR  
25 SA  
26 SO  
27 MO  
28 DI  
29 MI  
30 DO  
31 FR



### **Liebe Musikfreunde!**

Als Obmann erfüllt es mich mit besonderer Freude den Musikverein Neukirchen in seinem 185. Bestandsjahr begleiten zu dürfen! In all diesen Jahren haben viele beherzte Musikerinnen und Musiker sowie Funktionäre durch ihren uneigennütigen Einsatz, und vor allem durch das gemeinsame Musizieren, dazu beigetragen, dass der Musikverein in unserem Ortsleben eine bedeutende Stellung einnimmt.

Für unsere Zukunft haben wir die Aufgabe, das Interesse der Kinder und Jugendlichen an der Musik und unserer Tradition zu wecken, damit wir den Fortbestand garantieren können. Unserem Verein wünsche ich weiterhin, viele motivierte und verantwortungsvolle Mitglieder und bedanke mich recht herzlich bei allen ehemaligen, sowie bei den zurzeit aktiven Musikerinnen und Musikern, Marketenderinnen und Funktionären für ihren Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit.

Zum Abschluss möchte ich mich bei der Neukirchner Bevölkerung, allen Gönnern und Förderern recht herzlich bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre ein Aufrechterhalten unseres Klangkörpers in dieser Form nicht denkbar.

**Obmann  
Martin Thalhammer**



### **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!**

Wir freuen uns, diesen Fotokalender als Auftakt in unser 185. Bestandsjahr präsentieren zu dürfen! Dieser Kalender ist nicht nur ein praktischer Begleiter durch das Jahr, sondern auch ein Zeugnis unserer gemeinsamen Leidenschaft.

Musik hat die Kraft, Menschen zusammenzubringen und Freude zu schenken. Wir laden euch herzlich ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und die Magie der Musik mit uns zu erleben. Gemeinsam können wir unvergessliche Erinnerungen schaffen!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei all denjenigen bedanken, die über die Jahre hinweg ihr Herz und ihre Zeit in den Musikverein eingebracht haben. Ihr Engagement, ihre Leidenschaft und ihre Hingabe haben diesen Verein zu dem gemacht, was er heute ist. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Fest der Musik, sondern auch ein Fest der Gemeinschaft, die uns alle verbindet.

Auf ein harmonisches Jahr voller Musik und Gemeinschaft!

**Musikalische Grüße**

**Kapellmeisterin  
Yvonne Gschwandtner**



### **„Musik ist die schönste und zugleich die einzige Sprache, die überall auf dieser Welt verstanden wird.“**

(Johann Wolfgang von Goethe)

1840 das Jahr in dem Neukirchen um einen Verein reicher wurde. 185 Jahre später, im Jahre 2025, darf dieser stolz und mit Freude sein 185-jähriges Bestandsjubiläum feiern.

Unser Neukirchen ohne seine Musik wäre heute für alle undenkbar. Der Musikverein ist zu einem fixen Bestandteil unserer Kultur, sowie unserem Ort herangewachsen und sorgt für den Erhalt unserer „Neikiringa“-Traditionen und der Weitergabe dieser an die junge Generation. Mich erfüllt es mit Stolz und Freude zu sehen, dass der Musikverein die Menschen in freudigen sowie traurigen Momenten unterstützt und mit seinen Klängen jede Lebenslage verschönert. Das einleitende Zitat von Johann Wolfgang von Goethe spiegelt die Menschen innerhalb des Vereins sehr gut wider: Das Hobby und die Leidenschaft zur Musik kennt keinen Unterschied hinsichtlich Alter, Geschlecht oder Herkunft.

Als Bürgermeister und Neukirchner möchte ich zum 185-jährigen Jubiläum herzlichst gratulieren und wünsche euch für eure musikalische Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

**Bürgermeister  
Martin Pelzer**



# 02 FEBRUAR

NEUKIRCHEN 1952

01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15  
SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA

---

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28  
SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR



# 1840 GRÜNDUNG DES MUSIKVEREINES

Den Anstoß zur Gründung unseres Musikvereines gaben zwei Blechbläser aus Ebensee, die am Pfingstmontag 1839 vom Windlegern her über den Kollmannsberg wanderten und im Gastgarten des damaligen Forstinger-Wirtes (ehemals Gasthaus Kirchenwirt) für eine musikalische Unterhaltung sorgten.

Das begeisterte einige junge Leute und den damaligen Schulleiter Ignaz Schatzl (er war von 1838 bis 1862 Schulleiter in Neukirchen) so sehr, dass sie beschloss, eine Musikkapelle ins Leben zu rufen.

In der „Bruckwies“ wurde sogleich die erste Musikschule eingerichtet.

Der erste öffentliche Auftritt fand am Fronleichnamstag 1840 mit neun Musikern statt und kann daher als Beginn unserer Vereinsgeschichte herangezogen werden.

Es gab um 1840 ca. 200 Häuser mit einer Gesamtbevölkerung von rund 1.200 Personen in Neukirchen.

Im Jahr 1884 wurde die Musikkapelle erstmals eingeleidet. Die Uniformen präsentierten sie am Fronleichnamstag, was das Ansehen in der Bevölkerung wieder bedeutend hob.

Offiziell gegründet wurde unsere Kapelle erst im Jahr 1898 wobei die Obmann- und Kapellmeisterfunktion in einer Person vereint war, was für heutige Verhältnisse unmöglich erscheint. Zu diesem Zeitpunkt bestand der Verein aus 22 Musikern.



Die „Bruckwies“, die erste Musikschule in Neukirchen.



Das älteste vorhandene Bild unseres Vereines (ca. 1898) : In der Mitte (mit Bart) Kapellmeister Franz Loberbauer, rechts davon Franz Lüftinger, rechts außen Johann Feichtinger, vorne rechts sitzend der alte Röd-Schuster;



Querflötenregister v.l.n.r.: Sophie Röhrer, Elisabeth Druckenthauer, Carina Schögl, Johannes Röhrer, Lena Weber, Lea Pumberger, Kristina Doblmaier, Yvonne Gschwandtner; nicht am Bild: Magdalena Leitner, Sophie Reitter, Luisa Moser, Anna Nussbaumer



Saxophonregister v.l.n.r.: Eva Leidinger, Katharina Weichselbaumer, Gerhard Hofstätter, Lisa Spiesberger, Theresa Hofstätter, Alexandra Klettner, Verena Radner; nicht am Bild: Christoph Fröhlich



# 03 MÄRZ

MUSIKER IN DER STUBE DES  
NEUKIRCHNER HEIMATHAUSES

01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15  
SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31  
SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO



# 1914 - 1945 DER MUSIKVEREIN IN DEN WIRREN DER BEIDEN WELTKRIEGE

Der jäh hereinbrechende 1. Weltkrieg lähmte natürlich alle Aktivitäten im Musikverein. Wegen der damals herrschenden Hungersnot und Armut erscheint der damalige Rückgang der Musizierfreude nur allzu verständlich.

Das neue Blasmusik-Zeitalter begann erst wieder im Jahre 1931, als der erst 22-jährige Sepp Hufnagl (Schneider Sepp) ans Dirigentenpult kam. Er begann zudem das Vereinsgeschehen schriftlich festzuhalten, wodurch es weitgehend der Nachwelt überliefert blieb.

34 Jahre lang führte Sepp Hufnagl den Musikverein, auch in der Zeit des II. Weltkrieges. Da viele Musiker zum Fronteinsatz berufen wurden, war der Verein 1942 nicht mehr spielfähig und es wurde anlässlich einer Heldeneh- rung lediglich ein Kranz beim Kriegerdenkmal niedergelegt, ohne musikali- sche Begleitung.

Im Mai 1946 gingen der Gastwirt Franz Schmidjell, Sepp Nußbaumer (Gugelwies) und Franz Leitner (Hauslmann) daran, den Musikverein wieder zu ak- tivieren. 15 Musiker traten bei und wählten Sepp Nussbaumer zum ers- ten Nachkriegs-Obmann sowie Sepp Hufnagl zum Kapellmeister.



Ein Foto aus dem Jahre 1935, hinter der Trommel der damalige Obmann Rudolf Mark- schläger, links daneben Kapellmeister Sepp Hufnagl.



Das ehemalige Arbeitsdienstlager, welches 1938 am Fuße des Kollmannsberges er- richtet wurde.



Klarinettenregister v.l.n.r. stehend: Anton Leitner, Melanie Lüftinger, Ma- ria Kanzler, Luise Pesendorfer, Leonie Leitner, Andreas Thalhammer, Marie Reitter, Daniela Mühlbacher, Sylvia Wildauer; v.l.n.r. sitzend: Melanie Mayer, Magdalena Druckenthauer, Carina Bucheg- ger, Daniela Lindenauber, Petra Moser, Romana Leitner; nicht am Bild: Manfred Röhrer, Susanne Strauß



Fagott Melanie Mayer, Oboe Bernadette Nussbaumer, Bassklarinette Petra Moser; nicht am Bild: Oboe Birgit Fröhlich